

KOMMENTAR

Egal ob heißer Herbst oder kalter Winter – die Polizei funktioniert immer?

Nachdem die Coronapandemie mit all ihren Einschränkungen überwunden scheint und im gesellschaftlichen Kontext kaum mehr eine Rolle spielt, bahnt sich nunmehr die nächste Katastrophe ihren Weg – die Energie- und Gaskrise. Kaum ein Thema bewegt neben dem Ukraine-Krieg die Gemüter in der letzten Zeit so sehr wie dieses. Und so nimmt die existenzbedrohende Unsicherheit wegen der steigenden Kosten immer mehr Fahrt auf. Überall wird darüber diskutiert, wie es weitergehen wird und soll. Wie hoch werden die Kosten noch steigen? Werde ich arbeitslos, weil mein Betrieb schließen muss? Wird die Rente reichen? Die Folgen dieser permanenten Unsicherheit sind dramatisch. Ängste, Lebenssorgen und psychische Erkrankungen nehmen zu.

Und wir Polizeibeschäftigte, sind wir nicht davon betroffen? Sind Ängste, Lebenssorgen und psychische Erkrankungen nicht unser Thema? Wir Polizistinnen und Polizisten haben doch den sicheren Job?! Also alles gut?

NEIN! Unsere Kolleginnen und Kollegen spüren sowohl im täglichen Leben, in der Partnerschaft als auch im Familien- und Freundeskreis schlicht am eigenen Leib, wie schnell die scheinbar kleinen finanziellen Sorgen zu Existenzsorgen werden können. Gleichzeitig erleben sie im Dienst die zunehmende Dünnhäutigkeit der Gesellschaft.

Ich möchte hier nicht über Pläne oder fehlende (?) Pläne, den Mut zu Entscheidungen, Verantwortungsübernahme, Fehlerkultur oder fehlende Macher schreiben. Mir geht es um etwas anderes: Wie stark ist unsere Polizeifamilie, wenn es darum geht,

füreinander da zu sein, füreinander einzustehen? Werden Sorgen und Nöte von der Polizeifamilie, also vom Kollegenkreis und Vorgesetzten überhaupt erkannt? Können Führungskräfte heute das überhaupt leisten? Immer mehr Aufgaben werden an sie delegiert. Wird das eigentliche Führen von Menschen nur noch zum Nebenthema, weil technologische Entscheidungen schneller und einfacher erscheinen, als sich mit individuellen Bedürfnissen auseinanderzusetzen und sich Zeit dafür zu nehmen?

Gesellschaftliche, technologische und strukturelle Veränderungsprozesse sowohl im Dienst als auch im privaten Bereich sind von einer hohen Dynamik geprägt und bringen ständig neue Herausforderungen, die von Führungskräften gesteuert werden sollen. Ähnlich einem Jongleur versuchen sowohl unsere Führungskräfte als auch Mitarbeitende die Bälle des täglichen Lebens in der Luft zu halten. Dienstliche Kalender sind überfüllt mit immer wieder neuen Aufgaben. Sei es die Mitarbeit in Arbeits- und Projektgruppen, gefolgt von großen und kleinen Besprechungsrunden, Präsentationen von Prozessabläufen, der Bewältigung des Einsatzgeschehens, dem Nachkommen von Berichtspflichten und vielen anderen Themen und Nebenämtern. Das führt dazu, dass die ursprünglichen Aufgaben nur noch „abgearbeitet“ werden. Fürs Zwischenmenschliche oder die eigene Familie bleibt oft zu wenig Zeit.

Veränderungen und Transformation sind

aktuell das neue Normal. Zwischen Vorbringen und Unterstützen von wichtigen Prozessen wie der Digitalisierung gilt es, auch die nachfolgende Generation mit all ihren eigenen Anforderungen zu begleiten. Hat die Führungskraft heute da noch Zeit, sich um die atmosphärischen Veränderungen innerhalb der eigenen Organisation zu kümmern, oder geht der Mensch bei der Fülle von Aufgaben verloren? Persönliche Themen wie das Begehen von Jubiläen, egal ob privat oder dienstlich, das Würdigen von besonderen Leistungen oder das so wichtige individuelle Gespräch sind scheinbar in einigen Teilen des Landes wegen der Vielzahl an Aufgaben auf der Strecke geblieben.

Als Gewerkschaft der Polizei kämpfen wir für Wertschätzung sowohl in der Gesellschaft als auch auf entscheidender politischer Ebene. Neben der monetären Anerkennung von geleisteter Arbeit müssen dringend auch die Worte von persönlicher Anerkennung und Wertschätzung tatsächlich wieder in den Fokus rücken.

Der Umgang miteinander, das Kümmern umeinander und das Mitnehmen bei Veränderungsprozessen gehören maßgeblich zu den grundlegenden Dingen einer gemeinsamen Kultur. In einer „Familie“ gehört es sich, dass man nicht nur in Ausnahmesituationen aneinander denkt und füreinander einsteht. Die Förderung des Miteinanders muss wieder mehr Raum in der Organisation finden, denn nur, wenn wir gemeinsam

durch die Krisen gehen, haben wir eine Chance, diesen auch mit Stärke zu begegnen. Das abstrakte Darstellen von Leitbildern und Wertvorstellungen reicht nicht aus, sie müssen verinnerlicht, akzeptiert und in der Organisation gelebt werden.

Polizeiarbeit funktioniert nur mit einem starken WIR und nicht mit einem einsamen ICH! ■



DP – Deutsche Polizei
Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin
Telefon (0385) 208418-10
Telefax (0385) 208418-11
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Marco Bialecki (V.i.S.d.P.)
Telefon (0385) 208418-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. links)



Für Mecklenburg-Vorpommern besteht hier noch „Nachbesserungsbedarf“

Manuela Schwesig/Christian Pegel

Bundeskanzler Olaf Scholz war als Ehrengast auf dem 27. Ordentlichen Bundeskongress der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Berlin geladen. In seiner Rede vor den Delegierten gab er der GdP sein Versprechen.

Empfang der Ministerpräsidentin

Der direkte Austausch zwischen der Politik und der GdP ist unverzichtbar.

Ein Zeichen von Wertschätzung ist es jedoch auch, wenn wir Anerkennung für unsere Arbeit erhalten und nicht nur zu wichtigen Veranstaltungen eingeladen werden.

Nachdem sich der Bund auf den Weg gemacht hat, die Polizeizulage wieder ruhegehaltsfähig zu stellen, erwartet die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Selbiges für unsere Kolleginnen und Kollegen in Mecklenburg-Vorpommern. Zusammenwachsen und nicht spalten! ■



Das Kanzlerwort:

„Die Arbeit der Polizei ist keine Arbeit wie jede andere. Das muss daher auch mit einer anständigen Entlohnung verbunden sein. Ein Baustein dabei ist die **Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage**. Deshalb steht im Koalitionsvertrag, diese wieder einzuführen. Die zuständigen Ressorts sind dazu im Gespräch, wie alle mitbekommen haben. **Aber wir werden das schon machen.**“

Senioren-Energiegeld auch für Beamten-Ruheständler in MV

Mit einiger Verspätung hat die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns beschlossen, die Energiepreispauschale von 300 Euro auch pensionierten Landesbeamten zu gewähren. Das teilte das Finanzministerium am Dienstag (20. September 2022, Anm. d. Red.) in Schwerin mit. Die Zahlung ist Teil des dritten Entlastungspaketes der Bundesregierung, bei dem auch Rentner mit einer Ausgleichszahlung für die hohen Strom- und Gaspreise bedacht werden. Bei den ersten Entlastungsmaßnahmen waren Senioren und Studenten zunächst unberücksichtigt geblieben.

Während Länder wie Hamburg und Schleswig-Holstein unverzüglich Regelungen auch für pensionierte Landesbeamte getroffen hatten, ließ sich Mecklenburg-Vorpommern damit Zeit. Das führte zu massiver Kritik, unter anderem von der Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern. Polizisten machen einen Großteil der Beamten

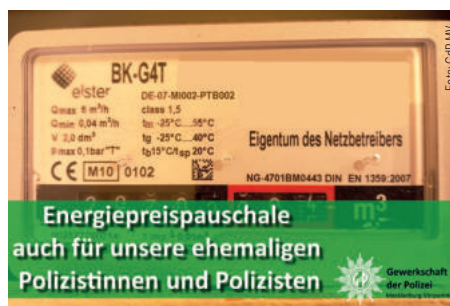
aus. Die Bundesregierung hatte angekündigt, die zu versteuernde Einmalzahlung auch den pensionierten Bundesbeamten zu kommen zu lassen. Für die Landesbeamten sind die Länder zuständig. Bei rund 7.000 Pensionären in Mecklenburg-Vorpommern beläuft sich die Ausgabensumme auf etwa 2,1 Millionen Euro.

Weiterhin beschloss das Kabinett, den Tarifabschluss für die Beschäftigten des Landes vom November 2021 „zeit- und sys-

temgerecht“ auf Beamte und Pensionäre zu übertragen. Dem Abschluss zufolge steigen die Besoldungs- und Versorgungsbezüge zum 1. Dezember 2022 um 2,8 Prozent. „Ich freue mich, dass hiermit alle Angehörigen im Bereich des öffentlichen Dienstes gleichbehandelt werden, egal ob sie Angestellte oder Beamte sind“, sagte Finanzminister Heiko Geue (SPD).

Der DGB begrüßte die Beschlüsse der Regierung. „Die extremen Teuerungsraten treffen alle. Es ist deswegen ein richtiges Signal, die Energiepreispauschale auch für die Versorgungsempfänger und Versorgungsempfängerinnen des Landes und der Kommunen vorzusehen. Die Umsetzung muss nun zeitnah erfolgen“, mahnte DGB-Nord-Vize Ingo Schlüter. Mit der Übertragung des Tarifergebnisses auf die Besoldung und Versorgung habe die Landesregierung zudem Wort gehalten. ■

Quelle: dpa mv





Herzlichen Glückwunsch!

Zu einem besonderen Anlass hat der Vorstand der KG Neubrandenburg im September 2022 einige Mitglieder in den Güterbahnhof eingeladen. 25 Jahre Mitgliedschaft in der GdP – das ist schon eine Leistung. Aus diesem Anlass gratulierten Petra Gerdsmann als stellvertretende Vorsitzende und Anne Neumann als Vertrauensfrau den Mitgliedern Dana Reinhardt, Danilo Förster und Gabriele Poll zu ihrem Jubiläum und überreichten ihnen ihre Urkunden. Bei einem gemeinsamen Frühstück und guten Gesprächen verging die Zeit wie im Fluge.

Nicht unerwähnt möchten wir unsere Mitglieder Uwe Brunk (40 Jahre GdP) und Nicole Buchfink (25 Jahre GdP) lassen, die leider an diesem Tag nicht dabei sein konnten. Auch ihnen sagen wir ganz herzlich „Danke“.



Fotos: GdP MV (3)

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl!

Die GdP Mecklenburg-Vorpommern gratuliert Jochen Kopelke (38) herzlich zur Wahl zum neuen Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei (GdP).

Mit 86,61 Prozent bei der Abstimmung auf dem 27. Ordentlichen Bundeskongress der GdP in Berlin setzte sich Jochen Kopelke, der aus Bremen kommt, durch.

Unsere Glückwünsche richten sich natürlich auch an alle anderen Mitglieder des neu gewählten geschäftsführenden Bundesvorstandes und wir wünschen euch eine gute Hand, viel Erfolg und alles Gute!



Foto: GdP MV

Christian Schumacher gratuliert im Namen der GdP MV ganz herzlich dem neuen Bundesvorsitzenden Jochen Kopelke.
Wir freuen und auf die Zusammenarbeit!





27. ORDENTLICHER BUNDESKONGRESS DER GdP IN BERLIN UNTER DEM MOTTO „FÜR UNS. FÜR MORGEN.“

Delegierte aus MV gut vorbereitet

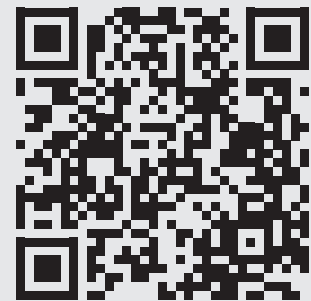


det. Die Festrede hielt Bundeskanzler Olaf Scholz. Zudem wandten sich Joachim Herrmann (Foto links), Bayerischer Staatsminister des Innern und Vorsitzender der Innenministerkonferenz (IMK), sowie Berlins Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey mit Grußworten an die Teilnehmenden.

Der Bundeskongress ist dann am Abend mit der Verabschiedung der ausgeschiedenen Funktionäre und mit dem Kommunikationsabend zu Ende gegangen.

... VIELEN DANK an das Orgateam!!! ■

Mehr zum GdP-Bundeskongress: QR-Code scannen oder unter https://www.gdp.de/gdp/gdp.nsf/id/OBK2022_Home



In der Zeit vom 12. bis 14. September 2022 fand der 27. Ordentliche Bundeskongress der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im Berliner Estrel-Hotel statt. Die gewerkschaftspolitischen, aber auch gesellschaftspolitischen Themen waren breit gefächert. Diskutiert und beraten wurde u. a. über Satzungsänderungen, ein neues Grundsatzprogramm, tarifpolitische Forderungen, die Digitalisierung, Ausstattungsfragen oder die Abkehr von der Föderalismusreform. Darüber hinaus hatten sich die Delegierten mit den Anträgen auseinanderzusetzen.

Unser Landesbezirk war mit vier Delegierten vertreten. Unter der Leitung von Tony Orgelmeister (KG Rostock) sind Kristin Frosch (KG LKA MV), Henning Krause (KG Rostock) und Alexander Bobzin (KG LBPA/LPBK MV) nach Berlin gefahren.

Das Team war gut vorbereitet und hat sich mit dem dicken Kongressordner im Vorfeld intensiv befasst. Insgesamt umfasste die Delegation zehn Mitglieder.

Mit einem prominent besetzten Festakt wurde der GdP-Bundeskongress am Mittwochnachmittag (14. September) be-





Die MV-Delegation mit dem neu gewählten Bundesvorsitzenden Jochen Kopelke.



GdP MV VOR ORT

Herzlich willkommen an der FHöVPR in Güstrow

Um dir deinen Start in die Studienwelt zu erleichtern, waren wir am 30. September 2022 mit einem Betreuungsstand an der FHöVPR in Güstrow. Hier konnte man erfahren, weshalb unsere Gewerkschaft für die Polizei so wichtig ist und wie du davon profitieren kannst.

DANKE an unsere fleißigen Helfer!

Die Vorteile von GdP und PVAG erfahren ... , das zeigte bereits am 4. Oktober 2022 der volle Stand der JUNGEN GRUPPE der Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern an der FHöVPR in Güstrow. Danke für euer Interesse und für die netten Gespräche.

GdP – genau meine Entscheidung! ■



Fotos: GdP/MV (4)



Social Media der GdP Mecklenburg-Vorpommern

GdP Mecklenburg-Vorpommern

Facebook

Instagram

Twitter

JUNGE GRUPPE

Facebook

Instagram





WIR gratulieren

103 Studierende haben es geschafft, die Gewerkschaft der Polizei wünscht alles Gute für die berufliche Zukunft!

Die GdP heißt die neuen Kolleginnen und Kollegen auf den Dienststellen herzlich willkommen und steht für die Beschäftigten der Landespolizei als Ansprechpartner in allen Belangen zur Seite. Für die Statistik:

- 88 PKAin/PKA – davon 33 weiblich
- Fünf gD-Anwärter waren vorher mD-Anwärter
- Eine Anwärterin war schon PMin

Herzlich Glückwunsch auch den 23 Polizeibeamten, die den 18-monatigen Aufstiegslehrgang zum gehobenen Polizeivollzugsdienst absolviert haben. ■

Dein Beruf.
Deine Gewerkschaft.

Geschafft!

Herzlichen Glückwunsch zur
Verleihung des akademischen Grads
"Polizeivollzugsdienst - Bachelor of Arts"
und zur Ernennung

Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

www.gdp.de/mv +++ www.facebook.com/gdp.mv +++ www.twitter.com/GdP_MV

Foto: GdP MV

Vernetzungstreffen 2.0 an der FHöVPR Güstrow

Eines unserer Kernthemen zur Personalratswahl 2022 ist mehr Gesundheitsmanagement in unserer Polizei. Doch was bedeutet das konkret? Gesundheit ist der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und

nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen.

Um dies zu unterstützen, muss der Dienstherr gewährleisten, dass Leben und Gesundheit der Beschäftigten geschützt werden. Darunter fallen zum Beispiel der

Schutz vor Unfällen, ein gut ausgestatteter Arbeitsplatz und ein fairer Umgang miteinander. Auch die psychische Gesundheit der Beamt*innen darf nicht gefährdet werden und der Schutz vor Mobbing oder Diskriminierung gehören zur Fürsorgepflicht.

Ein viel zu hoher Krankenstand lässt sich nicht durch das Sportabzeichen und Vorsorgeuntersuchungen beheben. Präventive, nachhaltige Gesundheitsprojekte sind gefragt.

Auf dem Vernetzungstreffen wollen wir mit euch in den Austausch gehen, eure Erfahrungen, Perspektiven und Vorstellungen sollen hör- und sichtbar werden.

Wir wollen euch in den drei Workshops „Burn-out im Polizeiberuf“, „Hilfe zur Selbsthilfe – HRV-Training“ und „Stärkung der eigenen Resilienz“ die Möglichkeit geben, euch selbst auszuprobieren. Seid ihr aktiv im Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, aktive Gewerkschafter*innen oder Interessierte?

Dann meldet euch bei der Geschäftsstelle unter 0385/2084180 oder GdPMV@gdp.de an.

17.11.2022
08:30 Uhr -
16:00 Uhr

FHöVPR
Goldbergerstr. 12
Güstrow

VERNETZUNGSTREFFEN

Gesundheit
Achtsamkeit
Workshops
World-Cafe
Burnout
Resilienz
Selbsthilfe

Anmeldung über die
Geschäftsstelle unter
0385/2084180 oder
GdPMV@gdp.de

Foto: GdP MV

Wir setzen uns für euch ein. Na klar. GdP. ■



ENTSCHEIDUNG FÜR DIE EIGENE SICHERHEIT

Polizistinnen und Polizisten brauchen einen starken Partner – die Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Wer Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei ist, hat eine Entscheidung für seine Sicherheit getroffen. Und ist sich bewusst, dass seine persönlichen Interessen im Beruf von einer starken Gemeinschaft am besten durchzusetzen sind. Nur wenn wir zusammenstehen, können wir etwas bewegen – das ist das tragende Grundgefühl unserer GdP. Wenn Sie noch nicht Mitglied der GdP sind, ist es höchste Zeit, an Ihre berufliche Perspektive und Ihre persönliche Sicherheit im Beruf zu denken und zu handeln: im eigenen Interesse. Für unsere gemeinsamen Interessen.



Links geht's zum GdP-Mitgliedsantrag. ■

